

Vorlage		Vorlage-Nr: FB 36/0150/WP18
Federführende Dienststelle: FB 36 - Fachbereich Klima und Umwelt		Status: öffentlich
Beteiligte Dienststelle/n: FB 45 - Fachbereich Kinder, Jugend und Schule E 18 - Aachener Stadtbetrieb		Datum: 07.04.2022
		Verfasser/in: FB 36/200
Spielplatz "Im Vennbahnbogen", Weiteres Vorgehen nach Durchführung der Bürger*Innenbeteiligung		
Ziele: Klimarelevanz nicht eindeutig		
Beratungsfolge:		
Datum	Gremium	Zuständigkeit
26.04.2022	Kinder- und Jugendausschuss	Anhörung/Empfehlung
27.04.2022	Bezirksvertretung Aachen-Brand	Entscheidung

Beschlussvorschlag:

Der Kinder- und Jugendausschuss nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis und empfiehlt der Bezirksvertretung Brand, die Verwaltung den Spielplatz „Im Vennbahnbogen“ wie vorgeschlagen umzugestalten und die vorgeschlagenen Alternativmaßnahmen zur Verbesserung der Freizeit, bzw. Basketballangebote sukzessive umzusetzen.

Die Bezirksvertretung Brand nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis. Er beauftragt die Verwaltung den Spielplatz „Im Vennbahnbogen“ wie vorgeschlagen umzugestalten und die vorgeschlagenen Alternativmaßnahmen zur Verbesserung der Freizeit, bzw. Basketballangebote sukzessive umzusetzen. Die erforderlichen Haushaltsmittel sind in die Finanzplanung einzustellen. Für Ende 2022 bittet die Bezirksvertretung um erneuten Sachstandsbericht.

Finanzielle Auswirkungen

	JA	NEIN	
		x	

Investive Auswirkungen	Ansatz 20xx	Fortgeschrieb ener Ansatz 20xx	Ansatz 20xx ff.	Fortgeschrieb ener Ansatz 20xx ff.	Gesamt- bedarf (alt)	Gesamt- bedarf (neu)
	Einzahlungen	0	0	0	0	0
Auszahlungen	0	0	0	0	0	0
Ergebnis	0	0	0	0	0	0
<i>+ Verbesserung / - Verschlechterung</i>	0		0			
	Deckung ist gegeben/ keine ausreichende Deckung vorhanden		Deckung ist gegeben/ keine ausreichende Deckung vorhanden			

konsumtive Auswirkungen	Ansatz 20xx	Fortgeschrieb ener Ansatz 20xx	Ansatz 20xx ff.	Fortgeschrieb ener Ansatz 20xx ff.	Folge- kosten (alt)	Folge- kosten (neu)
	Ertrag	0	0	0	0	0
Personal-/ Sachaufwand	0	0	0	0	0	0
Abschreibungen	0	0	0	0	0	0
Ergebnis	0	0	0	0	0	0
<i>+ Verbesserung / - Verschlechterung</i>	0		0			
	Deckung ist gegeben/ keine ausreichende Deckung vorhanden		Deckung ist gegeben/ keine ausreichende Deckung vorhanden			

Weitere Erläuterungen (bei Bedarf):

Die Folgekosten entsprechen den aktuellen Kosten für Pflege und Unterhaltung. Es fallen keine weiteren Kosten an.

Klimarelevanz

Bedeutung der Maßnahme für den Klimaschutz/Bedeutung der Maßnahme für die Klimafolgenanpassung (in den freien Feldern ankreuzen)

Zur Relevanz der Maßnahme für den Klimaschutz

Die Maßnahme hat folgende Relevanz:

<i>keine</i>	<i>positiv</i>	<i>negativ</i>	<i>nicht eindeutig</i>
			x

Der Effekt auf die CO₂-Emissionen ist:

<i>gering</i>	<i>mittel</i>	<i>groß</i>	<i>nicht ermittelbar</i>
			x

Zur Relevanz der Maßnahme für die Klimafolgenanpassung

Die Maßnahme hat folgende Relevanz:

<i>keine</i>	<i>positiv</i>	<i>negativ</i>	<i>nicht eindeutig</i>
x			

Größenordnung der Effekte

Wenn quantitative Auswirkungen ermittelbar sind, sind die Felder entsprechend anzukreuzen.

Die **CO₂-Einsparung** durch die Maßnahme ist (bei positiven Maßnahmen):

- gering unter 80 t / Jahr (0,1% des jährl. Einsparziels)
- mittel 80 t bis ca. 770 t / Jahr (0,1% bis 1% des jährl. Einsparziels)
- groß mehr als 770 t / Jahr (über 1% des jährl. Einsparziels)

Die **Erhöhung der CO₂-Emissionen** durch die Maßnahme ist (bei negativen Maßnahmen):

- gering unter 80 t / Jahr (0,1% des jährl. Einsparziels)
- mittel 80 bis ca. 770 t / Jahr (0,1% bis 1% des jährl. Einsparziels)
- groß mehr als 770 t / Jahr (über 1% des jährl. Einsparziels)

Eine Kompensation der zusätzlich entstehenden CO₂-Emissionen erfolgt:

- vollständig
- überwiegend (50% - 99%)
- teilweise (1% - 49 %)

	nicht
x	nicht bekannt

Erläuterungen:

Der Spielplatz „Im Vennbahnbogen“ wurde im Jahr 2012 im Rahmen der Erstellung des neuen Wohngebietes seitens des Vorhabenträgers geplant und gebaut. Im Rahmen der hierzu stattgefundenen Bürgerbeteiligung wurde damals der Wunsch nach einem Spielangebot auch für ältere Kinder/ Jugendliche geäußert. Diese Bitte wurde bei der Planung aufgenommen und ein Basketballkorb ohne befestigte Spielfläche mit einem Zielbrett aus Gittergewebe installiert. In den ersten Jahren „funktionierte“ der Platz sehr gut. Obschon die Fläche stark genutzt wurde, kam es zu keinen Beschwerden seitens der Anwohnerschaft.

In 2018 war der Zustand der Bodenfläche im Bereich des Basketballkorbes stark abgenutzt und stellte eine Unfallgefahr dar. Seitens des Bezirks wurde eine Sanierung gewünscht. Der Fachbereich Klima und Umwelt hat daraufhin die Befestigung der Fläche- sowie das Aufbringen eines Kunststoffbelages in Auftrag gegeben.

Mit einem Schreiben aus 2020, gerichtet an den Bezirk Brand, wurde seitens der Anwohnerschaft berichtet, dass sich zu dem Platz eine Art „Freiplatztourismus“ entwickelt habe. Jugendliche und junge Erwachsene, die nicht aus dem nahen Umfeld stammen, besuchen in den Abendstunden den Platz, hören laute Musik und spielen dabei bis in die Nacht Basketball.

Der Abbau der Basketballanlage wurde ausdrücklich gewünscht. Allerdings gab es auch Gegenstimmen, die sich für den Erhalt der Anlage stark gemacht haben. Vor allem die Jugendlichen aus dem nahen Umfeld wollten nicht auf diesen Treffpunkt verzichten.

Der Versuch mit Hilfe des Ordnungsamtes Ruhe in die Situation zu bringen, hat nicht zum Erfolg geführt.

Bei Besuchen der Streetworker konnten jeweils keine Jugendlichen bzw. junge Erwachsene angetroffen werden.

Aufgrund des Drucks aus der Anwohnerschaft wurde der Korb vor 10 Monaten abgehängt. Die Unzufriedenheit über das reduzierte Freizeitangebot ist jedoch sehr groß.

Bürgeranhörung

Am 22.03.2022 fand eine Bürgeranhörung vor Ort statt mit dem Ziel, eine gangbare Lösung für alle Beteiligten zu finden.

Die Anwohner wurden mittels Flyer und Plakaten zu der Veranstaltung eingeladen.

An der Veranstaltung haben ca. 30 Erwachsene und 12 Jugendliche teilgenommen.

Nach einer zusammenfassenden Schilderung des bisherigen Geschehens seitens der Verwaltung wurden die Beteiligten gebeten, ihre Sicht der Dinge darzulegen. Es zeichnete sich schnell ab, dass innerhalb der Bürgerschaft zwei unterschiedliche Meinungen existieren.

Die Bewohner des Wohnhauses neben dem Spielplatz und aus dem Wohnhaus gegenüber, formulierten vor allem ihre Bedenken gegen den Erhalt des Basketballfeldes.

- Die Spielfläche ist zu klein für den Basketballkorb
- Kleine spielende Kinder können durch die Bälle verletzt werden.
- Die Jugendlichen treffen sich abends und die Lautstärke ist nicht zumutbar.
- Zeitliche Absprachen werden nicht eingehalten.
- Der Basketballkorb ist zum Treffpunkt von Jugendlichen geworden, weit über das Wohngebiet hinausgehend.

- Die Frequentierung an den Wochenenden ist so hoch, dass die Jugendlichen vor dem Spielplatz Schlange stehen.
- Junge Erwachsene kommen teils mit dem Auto angefahren und bevölkern den Platz, begleitet von lauter Musik, bis in die Nacht.
- Das Ordnungsamt reagiert nicht angemessen im Sinne des Anwohnerschutzes
- Die zeitliche Begrenzung auf dem Schild (bis 20 Uhr) wird nicht beachtet.

Die Jugendlichen und ein Teil der Anwohner plädieren für den Erhalt der Basketballfläche.

- Die Jugendlichen bevorzugen den Platz als Treffpunkt, an dem sie in Ruhe Basketball spielen können. Sie fühlen sich hier nicht durch andere Gruppen gestört und konnten die Vorfälle, wie eingangs berichtet nicht bestätigen.
- Der Platz ist zwar klein, aber in gutem Zustand und bietet den Jugendlichen einen geschützten Raum
- Die Jugendlichen waren bereit, Zugeständnisse zu machen. Es wurde vorgeschlagen, den Korb wieder aufzuhängen und bis zu den Osterferien auszuprobieren, ob die Situation für die Anwohner wieder erträglich ist.
Sie erklärten sich bereit, zeitliche Absprachen mit den Anwohnern zu treffen und sich daran zu halten.

Da der Korb seit 10 Monaten abgebaut ist, haben sich die Jugendlichen notgedrungen andere Plätze gesucht. Zumeist spielen sie auf dem Brander Marktplatz. Dort besteht ein großer Andrang – und dort treffen sie auch auf Jugendgruppen aus anderen Sozialräumen und mit anderen Vorstellungen des Verhaltens in der Freizeit. Hier wurde der Vorschlag gemacht, einen zweiten Korb zu errichten, damit sich die Lage etwas entzerrt. Wichtig war den Jugendlichen die Installation einer Laterne, da grade in den Herbst- und Wintermonaten ein Spielen ab 17/18 Uhr zurzeit nicht mehr möglich ist, dies aber genau die Zeit ist, an der sie nach Schulende spielen können.

Eine weitere Ersatzanlage befindet sich in der Schagenstraße. Diese Anlage ist jedoch in keinem guten Zustand und müsste saniert werden, um dort auf Dauer spielen zu können.

Der Vorschlag seitens der Verwaltung am Wolferskaul alternativ eine neue Basketballanlage zu errichten, wurde seitens der Jugendlichen gut aufgenommen.

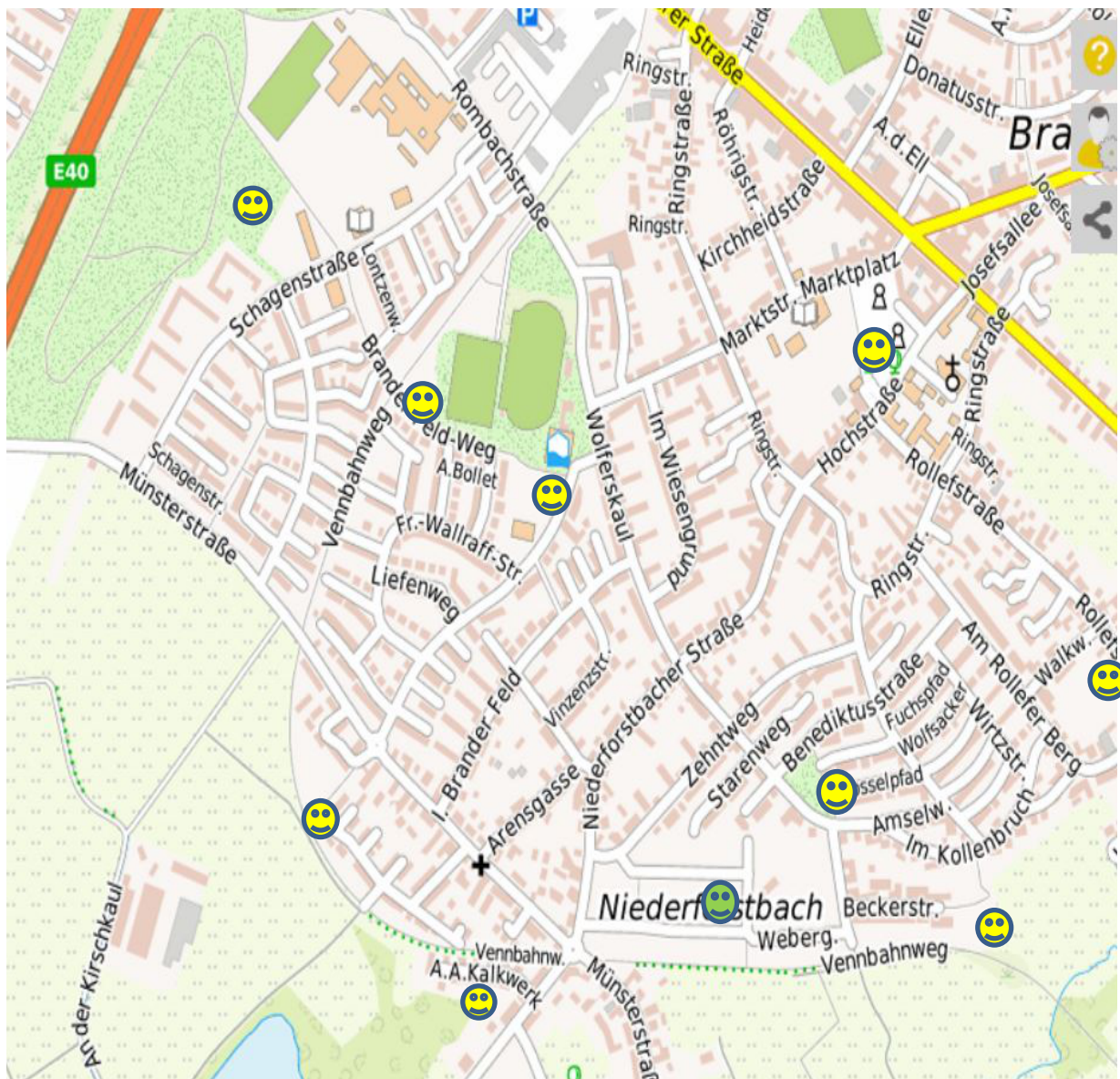
Es wurde darauf hingewiesen, dass die Umsetzung der vorgeschlagenen Maßnahmen in Abhängigkeit zur Verfügung stehender Mittel und Personalkapazitäten zu sehen ist und die Umsetzung nicht zeitnah erfolgen kann.

Daher baten die Jugendlichen um die Wiederherstellung des Platzes bis Alternativen geschaffen seien.

Ergebnis

Ein großer Teil der Anwohnerschaft war leider nicht bereit, Zugeständnisse zu machen und lehnte eine Wiederbelebung der Basketballanlage ab.

Bestandserfassung der in Brand Süd befindlichen Spiel- und Bolzplätze:



1. Im Rahmen der Findung eines Ausweichplatzes wurden die vier folgenden Plätze aktuell neu bewertet:
 - A) Schagenstraße
 - B) Beckerstraße
 - C) Eschenallee / Brander Markt
 - D) Wolferskaul

Zu A) Schagenstraße:



Der Belag des 450 m² großen, vorhandene Basketballspielfeldes besteht aus einer Asphaltdeckschicht. Diese ist an einigen Stellen gerissen und die Übergänge zu den Einläufen und der Umrandung sind nicht höhengleich. Die Umrandung weisen eine Höhendifferenz zum Belag auf. Die Körbe hängen nicht mehr waagrecht und könnten durch Neue ersetzt werden. Weiterhin befinden sich drei Einläufe in der Fläche, die eine Stolperkante darstellen. Die Fläche beträgt etwa 450 m². Es besteht die Möglichkeit, die Fläche mit einem dünn aufgetragenen Kunststoffbelag für Sportflächen zu überziehen, um so alle Unebenheiten zu beseitigen.

Kosten geschätzt: 50.000,00 € (inkl. Anpassen der Einläufe)

Zu B) Beckerstraße:



In der Beckerstraße auf dem Gelände des Bolzplatzes ergeben sich zwei Möglichkeiten.

1.) Die Fläche der vorhandenen Bolzwiese lässt sich aufteilen in einen Bolzbereich mit zwei Fußballtoren und einen Street-/Basketball Bereich mit einem Korb. Als Belag kann ein

Gummibelag oder auch ein Belag aus Childsplay (Teppichvlies), die beide wasserdurchlässig sind, auf den Bereich des Street-/Basketball und vor den Fußballtoren aufgebracht werden.

Geschätzte Kosten:

Basketballfeld: 30.000,00 € Belag, 5.000,00 € Korb (3*3 Spielfeld, 11x15 m)

Summe gesamt: 35.000,00 €

2.) Anlage eines Fußballfeldes mit dem hinteren Tor als Kombitor (Tor plus aufgebauter Basketballkorb) mit einem Tor- und Prellraum von 5*5 m aus Teppichvlies

Geschätzte Kosten: 5.000,00 € Belag

Summe gesamt: 5.000,00 €

Zu C) Spielplatz Eschenallee am Brander Marktplatz:



Hier ist eine Beleuchtung gewünscht. Ein zweiter Korb kann aufgrund der Platzgestaltung und der Enge am gewünschten Standort nicht empfohlen werden.

Kosten für die Beleuchtung: geschätzt 4.000,00 €

Zu D) Wolferskaul



Im Bereich Wolferskaul befindet sich bereits ein Minispielfeld. Hier besteht grundsätzlich die Möglichkeit ein Basketballfeld zu errichten.

Die Umplanung des Platzes wurde bereits im Förderprojekt Sportstätten angemeldet. Sollte es nicht zu der Förderung der Maßnahme kommen, gibt es die Möglichkeit, ein Spielfeld neben dem Fußballkleinspielfeld zu errichten.

Hier befinden sich durch das Minispielfeld bereits Bereiche für Jugendliche und der Lärmschutzwall schützt die Bebauung vor zu großer Lautstärke.

Neben der Spielfläche ist ausreichend Platz.

Die Kosten eines kompletten Streetballfeldes sowie weiterer ergänzender Anlagen wie z.B. einer Calisthenics-Anlage werden erst nach Zusage einer Förderung geplant und genauer ermittelt .

2. Spielplatz „Im Vennbahnbogen“:

Umgestaltung der Leerfläche im Bereich des abgehängten Basketballkorbes und der abgebauten Reckanlage

A) vorhandene Basketballfläche

Die Anwohner wurden bei der Bürgerbeteiligung aufgefordert ihre Wünsche in den Tagen nach der Beteiligung per Mail zu kommunizieren und haben davon rege Gebrauch gemacht.

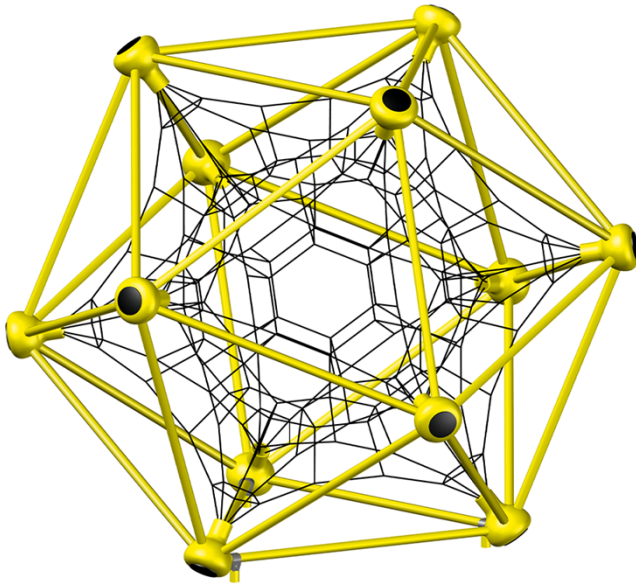
Vorgeschlagen wurden Klettergeräte, Netzpyramiden und Nestschaukeln. Aufgrund der begrenzten Fläche und des vorhandenen Fallschutzes ist es aus Sicht der Spielplatznorm weder möglich eine Netzpyramide, noch eine Nestschaukel einzubauen.

Von daher bleibt die Empfehlung eines Klettergerätes, wie z.B.

Ein 3-Eck- Kletterturm



Oder ein Seilspielgerät (dieses wurde ausdrücklich gewünscht)



Die Kosten belaufen sich auf geschätzt:

Gerät: 10.000,00 – 15.000,00 €

Fallschutzerweiterung: ca. 4.000,00 €

B) Fläche der abgebauten Reckanlage

Der Wunsch der Anwohner, besonders der Kinder, durch verschiedene Altersstufen ist die erneute Errichtung einer Reckanlage.

Die Kosten hierfür belaufen sich auf schätzungsweise:

Gerät inkl. Montage: 2.500,00 €, dreiteilig, drei verschiedene Höhen

Fallschutz: ist vorhanden

Vorschlag der Verwaltung:

- 1.) Zur Aufwertung des Spielplatzes „Im Vennbahnbogen“ können die beiden gewünschten Spielgeräte Kletterkombination und Reckanlage zeitnah auf dem Spielplatz „Im Vennbahnbogen“ ausgeschrieben werden, um den Spielplatz wieder attraktiv zu gestalten. Hierbei ist die Finanzierung aus gesicherten Haushaltsmitteln möglich.
- 2.) Zum Ausgleich des entnommenen Basketballkorbes werden die im Folgenden aufgeführten prioritären Maßnahmen vorgeschlagen:
 - Um kurzfristig den Jugendlichen gerecht zu werden, kann als Übergangslösung die Beleuchtung besonders für die Monate der dunklen Jahreszeit an der vorhandenen Streetballanlage am Brander Markt (C) umgesetzt werden.
 - Im Rahmen der Sportförderung ist auf lange Sicht beabsichtigt, am Wolferskaul (D) eine neue Basketballanlage zu errichten. Ein Ergebnis zum Stand des Zuschlages für die Fördermittel liegt zum aktuellen Zeitpunkt nicht vor. Aufgrund weiterer geplanter Maßnahmen an Wolferskaul, sowie der benötigten Gutachten und Unabwägbarkeiten und des Einhaltens der zeitlichen Vorgaben durch die Förderung, sollte dieses Ziel langfristig verfolgt werden, da

dieser Standort aufgrund der Lage und des bereits vorhandenen Sportangebotes sehr geeignet ist.

- Die Schagenstraße (A) als ausbaufähige Anlage ist aufgrund der aktuell starken Nutzung zu empfehlen. In diesem Zusammenhang sind ebenfalls weitere umfangreiche Maßnahmen und Genehmigungen vorzunehmen, so dass dieser Standort ohne entsprechendes Ergebnis eines Lärmgutachtens nicht zeitnah umgesetzt werden kann.
- Mit dem Wiederaufbau der Fußballtore auf dem Spiel- und Bolzplatz Beckerstraße (B) besteht die Möglichkeit, ein kleines Streetballfeld zu errichten. Die Finanzierung in diesem Fall muss noch geklärt werden. Mögliche Varianten sind aufgeführt, so dass der finanzielle Spielraum mehrere Optionen bietet.